

WOLFGANG NAUCKE

DIE STRAFJURISTISCHE
PRIVILEGIERUNG STAATSVER-
STÄRKTER KRIMINALITÄT



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	9
1. Die strafjuristische Grundströmung	11
2. Das Ziel der Abhandlung	15
3. Der Begriff der staatsverstärkten Kriminalität	19
4. Die Ubiquität staatsverstärkter Kriminalität	23
5. Die Bestrafung staatsverstärkter Kriminalität: ein naturrechtliches Problem – in die Arbeitsformen des strafrechtlichen Positivismus gezwängt	26
6. Strafrecht, Gesetzespositivismus und staatsverstärkte Kriminalität	30
7. Staatstheorie und staatsverstärkte Kriminalität	34
8. Die ungenutzten Möglichkeiten des strafjuristischen Positivismus zur Bestrafung der staatsverstärkten Kriminalität	38
a) Aufgeben der positivistischen Selbstbeschränkung	38
b) Ausdehnung der Radbruch-Formel	44
c) Unzuständigkeit des Rückwirkungsverbots bei staatsverstärkter Kriminalität	47
9. Kommentar zu einer zeittypischen Entscheidung (BGHSt 40, 8)	59
10. Die Bestrafung der staatsverstärkten Kriminalität: die naheliegende vierte Strafrechtsspur	65
a) Die nationale Entwicklung	67
b) Die internationale Entwicklung	70
c) Folgerungen	72
11. Die vierte Strafrechtsspur: ein weiterer Einbruch in das rechtsstaatliche Strafrecht?	79
12. Zusammenfassung	82

Literaturverzeichnis	85
Stichwortverzeichnis	93